Christ und Politik - weder links noch rechts

Gottesdienst-Serie «Focus»

Mein Reich ist nicht von dieser Welt.
Wenn es so wäre, hätten meine Diener
für mich gekämpft, als ich verhaftet wurde.
Aber mein Königreich ist nicht von dieser Welt.

Johannes 18,36 (NLB)

Psalm 141,3
Matthäus 10,22
Jeremia 29,7

Alte Obfelderstrasse 24
8910 Affoltern am Albis

viva kirche affoltern am albis

Sonntag, 2. November 2025
Yanick Bühler

Thema

In der Schweiz dürfen wir als Bürgerinnen und Bürger politisch mitbestimmen. Auch unser Denken und Handeln in diesem Bereich gehört zur Nachfolge Jesu. Doch unser Glaube lässt sich nicht einfach einer Partei oder Richtung zuordnen. In allen politischen Lagern finden sich Werte, die biblisch begründet sind, aber auch solche, die Jesus wohl nicht wählen würde.

Jesus selbst lebte in einer Zeit grosser politischer Spannungen. Viele hofften, er würde das System verändern und Israel befreien. Doch Jesus kam nicht, um politische Macht auszuüben, ihm ging es darum, dass das Reich Gottes in den Herzen der Menschen zu wachsen beginnt. Er stellte keine Partei über die andere, sondern rief die Menschen zur persönlichen Umkehr auf. Sein Reich ist kein Reich dieser Welt, sondern beginnt in den Herzen.

Darum sollen auch wir uns in die Gesellschaft einbringen, ohne uns von politischer Macht vereinnahmen zu lassen. Es geht nicht darum, christliche Macht zu sichern, sondern Christus ähnlich zu werden und Menschen mit ihm bekannt zu machen. Wenn das geschieht, verändert sich auch die Kultur eines Landes.

Wir leben in einer Demokratie und dürfen unsere Stimme verantwortungsvoll einsetzen. Dabei sollen wir uns von Gottes Werten leiten lassen, aber unser Vertrauen nicht in politische Systeme setzen. Wir sind Teil dieser Welt, aber unser Ziel ist ein anderes, nämlich dass das Reich Gottes wächst und Menschen Hoffnung finden.

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

- Wie erlebst du das politische Klima in der Schweiz persönlich?
- In welchen Momenten hattest du das Gefühl, dein Glaube beeinflusst deine politische Haltung?
- Fällt es dir leicht oder schwer, über Politik mit anderen Christen zu sprechen? Warum?
- Warum liess sich Jesus nicht auf eine politische Seite ziehen?
- Welche Haltung Jesu gegenüber Machtstrukturen findest du am herausforderndsten?
- Was heisst es konkret, dass „das Reich Gottes nicht von dieser Welt ist" (Johannes 18,36)?
- Welche Gefahren siehst du darin, wenn Christen ihre Hoffnung zu stark auf politische Veränderungen setzen?
- Was bedeutet für dich „positiv in die Gesellschaft einbringen" ganz praktisch?
- Wo wünschst du dir, dass wir Christen in der Schweiz sichtbarer werden – und wo eher zurückhaltender?

Gebetsfokus

- ♥ Bitte um Weisheit, politische und gesellschaftliche Fragen mit seinem Blick zu beurteilen.
- ♥ Bitte um Einheit, dass Christen mit unterschiedlichen Meinungen einander respektvoll begegnen.
- ♥ Bitte für Politikerinnen und Politiker in der Schweiz, dass sie nach Gerechtigkeit, Demut und Wahrheit handeln.
- ♥ Bete, dass Menschen Jesus kennenlernen und sein Reich in ihren Herzen Wurzeln schlägt.

Tiefer graben

- Lies für dich Matthäus 22,15–22 und überlege dir, was es bedeutet, wenn Jesus sagt, wir sollen dem Kaiser geben was ihm gehört und Gott, was Gott gehört.
- Lies nochmals Johannes 18,36 und reflektiere, wie sich Jesus ganz allgemein in politischen Fragen positionierte.